

Trump und Netanjahu: Die umstrittene Vision für Gaza!

Netanjahu und Trump diskutieren zukünftige Pläne für den Gazastreifen, während der umstrittene Wiederaufbau beginnt.

Gaza, Palästinensische Gebiete - Donald Trump und Benjamin Netanjahu haben in ihrem neuesten Treffen in Washington einen gewagten Plan für den Gazastreifen vorgestellt. Netanjahu äußerte nach dem Gespräch: „Trump sieht eine andere Zukunft für dieses Stück Land, das der Ursprung von so viel Terrorismus war.“ Der israelische Ministerpräsident lobte Trump als „den besten Freund, den Israel je im Weißen Haus hatte“ und hob seine Fähigkeit hervor, „über den Tellerrand hinauszublicken“. Trump selbst sprach von der Vision, den Gazastreifen in eine „Riviera des Nahen Ostens“ zu verwandeln. Diese kontroversen Pläne stoßen jedoch auf erheblichen Widerstand und werden von den Palästinensern sowie den Nachbarländern streng abgelehnt. Kritiker verweisen zudem auf mögliche persönliche Interessen von Trumps Schwiegersohn Jared Kushner in der Region, was die Glaubwürdigkeit des Projekts in Frage stellt, wie **Kleine Zeitung** hervorhebt.

Die Situation nach dem Waffenstillstand

Nach dem Waffenstillstand vom 19. Januar 2025 haben sich die Emotionen in Israel verändert. Viele Israelis empfinden nach mehr als 15 Monaten Krieg eine Mischung aus Freude und Hoffnung. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass es eine hohe Anzahl an Geiseln gibt, die noch in Gaza festgehalten werden.

Aktuell stehen noch 97 israelische Geiseln auf der Liste, von denen rund die Hälfte vernommen wird, um sie nach und nach zurückzubringen. Im Rahmen des ersten Teils des Austausches werden gefordert, etwa 1.700 palästinensische Häftlinge freizulassen, darunter Personen, die wegen Mordes an Israelis lebenslänglich verurteilt wurden, was das Land vor große Herausforderungen stellt, wie **Foreign Affairs** berichtet.

Die Pläne führen zu einem Dilemma für Netanjahu, der unter Druck steht, diese Vereinbarungen mit Trump umzusetzen, während er gleichzeitig die Unterstützung seiner rechten Koalitionspartner aufrechterhalten muss. Diese opponieren vehement gegen den Waffenstillstand und drohen, ihre Positionen aufzugeben, sollte der Krieg nicht fortgesetzt werden. Die Unsicherheit über die nächste Phase könnte die derzeit fragile Situation weiter destabilisieren. Wenn der Deal scheitert, könnte dies nicht nur die Rückkehr der gefangenen Israelis gefährden, sondern auch das politische Überleben Netanjahus in Frage stellen.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ort	Gaza, Palästinensische Gebiete
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• www.foreignaffairs.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at